

## Balance zwischen Beruf und Familie in Nordkorea (ein Interview in Pyongyang)

Sie ist vor zwei Monaten 50 Jahre alt geworden, eine attraktive, modisch elegant gekleidet, sehr gepflegte Frau, zurückhaltend aber willensstark. Jetzt sitzt mir Frau Kim A Chim no Eul an der Bar im 47. Stock des größten Hotels der Demokratischen Volksrepublik Korea gegenüber und erzählt mir über ihr Leben. Ein außergewöhnliches Interview nimmt seinen Lauf. Um das aufkeimende Vertrauen nicht zu stören und meine Gesprächspartnerin keiner Gefahr auszusetzen, habe ich ihren Namen und ihren Lebenslauf ein wenig verändert – denn in diesem kommunistischen Land hört und sieht der Staat wirklich alles.

Nach ihrem Abitur hat Frau Kim A Chim no Eul an der Universität in der Hauptstadt Pyongyang Germanistik, Deutsche Sprachgeschichte und Kultur studiert – und das nur bei nordkoreanischen Professoren. Ihre Diplomarbeit hat sie über Goethe's „Die Leiden des jungen Werther“ geschrieben und mit Auszeichnung bestanden. Sie spricht ein fließendes und nuancenreiches Deutsch.

### Wie lernt man in Nordkorea seinen Ehepartner kennen?



**Hochzeitsfoto – ein Offizier der Volksarmee und seine Braut in koreanischer Festtagstracht**

zurückgekehrt war. Es war nicht Liebe auf den ersten Blick: „Mein Herz war nicht ganz voll wegen seiner schmalen Gestalt, aber nur wenn man an das Vaterland denkt, findet man zu einem glücklichen Leben“ sagt sie mir und meint es gar nicht pathetisch sondern eher zurückhaltend. Nach der Verlobung wird die Hochzeit beschlossen. Erst jetzt lernen sich die beiden Familien der Verlobten kennen und genehmigen die Vermählung. Bis zur Hochzeit haben beide Partner bei ihren jeweiligen Familien gelebt, seitdem leben sie bei den Schwiegereltern von Frau Kim. Sein eigenes Leben losgelöst von den Eltern zu führen, ist nicht Ziel der nordkoreanischen Gesellschaft. Man respektiert seine Eltern und pflegt sie im Alter. Ganz Korea ist eine große Familie und ihr Zusammenleben ist ein patriotisches Gebot. Auch die Karriere und damit den beruflichen Aufstieg machte sie nicht vorrangig aus individuellen Motiven, sondern um den Staat zurückzugeben, was er in ihre Ausbildung investiert hatte. Geschenke verpflichten in dieser Gesellschaft zu

Da gibt es mehrere Möglichkeiten: An der Uni, in der dreijährigen Militärzeit, zu der auch die Frauen eingezogen werden oder durch Vermittlung. Im Falle von Frau Kim war es ein Onkel, der ihr ihren künftigen Ehemann vorgestellt hat: Einen Offizier der koreanischen Volksarmee, der nach seinem Studium der Englischen Geschichte und der Sprachen Chinesisch und Suaheli gerade von einem diplomatischen Einsatz als Militärberater aus Ostafrika

Gegenleistungen. Heute leitet Frau Kim die deutschsprachige Abteilung im Handelsministerium und führt ausgewählte Gäste durch ihr Land. Dass sie Mitglied der Partei der Werktätigen ihres Großen Führers King Il Sung ist, versteht sich von selbst.

### **Kommt die Balance zwischen Beruf und Familie aus dem Gleichgewicht wenn Kinder kommen?**



**Drillinge in der großen Entbindungsklinik in Pyongyang**

Das ist in diesem Land eher unwahrscheinlich. Familie Kim hat zwei Kinder, einen Sohn mit 22 Jahren, der Computerwissenschaft studiert und eine Tochter mit 18 Jahren die Englisch und Deutsch an der Dolmeterschule lernt. Die meisten Kinder erblicken in der Hauptstadt Pyongyang in der großen Entbindungsklinik das Licht der Welt. Seit der Gründung der Klinik vor 10 Jahren sind hier 1,6 Millionen Kinder entbunden worden und jedes Jahr kommen weitere 15.000 hinzu. Die Geburtenrate liegt bei 2,1 Kinder pro Familie, sie ist auf dem Land höher als in der Stadt. Insgesamt nimmt sie auch in Nordkorea ab – die schlechte Versorgung mit Nahrungsmitteln schein ein Indiz dafür zu sein.

### **Wie wachsen die Kinder heran?**



**... unterwegs mit der Mutter in der U-Bahn in Pyongyang**

Frauen gehen in Nordkorea zwei Monate vor der Geburt bis drei Monate nach der Geburt in den Mutterschutz. Ab dem dritten Lebensmonat kommen die Kinder von 8.00 – 16.00 Uhr in die Kinderkrippen, die in unmittelbarer Nähe des Arbeitsplatzes eingerichtet sind. Wenn die Frau das Kind noch stillt, geht sie alle paar Stunden zum Kind in die Krippe und stillt es. Vom 4. bis zum 6. Lebensjahr verbringen die Kinder den Arbeitstag der Eltern im Kindergarten. Auch in der Grund-, Mittel- und Oberschule, die

Ganztagsschulen sind, wohnen die Kinder weiter im Familienverband bei Eltern und Großeltern. Frauen können bis zur Volljährigkeit der Kinder, die mit 17 Jahren beginnt, ihre tägliche Arbeitszeit auf 4-6 Stunden bei vollem Lohn reduzieren. Ab dem 4. Lebensjahr werden Jungen und Mädchen in der Schule gemeinsam erzogen



**Die ersten Schönschreibübungen in der Kunstakademie**

und essen zu Mittag im Kindergarten oder in der Schule. Das familienbezogene Erziehungsziel ist es, den Kindern die Moral und Werte der Familie nahezubringen, Großeltern und Eltern zu respektieren und die Rangordnung der Familienmitglieder untereinander zu begreifen.

### **Wie hat Frau Kim die Rollen in der Familie mit ihrem Gatten aufgeteilt?**

Die Frauen kochen das Essen – alle anderen Rollen innerhalb der Familie sind zwischen Mann und Frau aufgeteilt, auch das Saubermachen der Wohnung, die Reinigung der Kleidung und die Besorgung der oft knappen Lebensmittel. Die



**Die nordkoreanische Großfamilie besteht auch unter dem „Schutz“ der großen Führer weiter**

Menschen in Nordkorea haben alle das Buch von Kim Jung IL „Zeit des Leidensmarsches“ (1995-2010) verinnerlicht, in der großer Mangel an Nahrungsmitteln und Energie herrschte. Not schweißt zusammen, aus dem Ehepartner wird ein Kamerad. Und die Personenverehrung stiftet Identität mit dem obersten Kamerad, dem großen Führer. Kim versucht es auf den Punkt zu bringen: „ Wir haben keinen Personenkult, denn die Macht des Führers kommt aus seinem Herzen, nicht aus seinem Mund“. Nun wird sie doch noch pathetisch.

### **Ist die Balance zwischen Beruf und Familie in Nordkorea erreicht?**



**Massentanzvorführung mit 100.000 Teilnehmern im Mai -Stadion**

Auf seine Art und auch aus unserer europäischen Sicht hat Nordkorea eine Balance zwischen Beruf und Familie erreicht. Aber in der nordkoreanischen Gesellschaft ist diese Balance kein diskutiertes Thema wie in unserer Wohlstandsgesellschaft, in der man die Balance als Hebel für einen Geschlechterkampf und eine Frauen-



quote missbraucht. In Nordkorea macht man sich mehr Sorgen um die Existenz und das Weiterbestehen des Vaterlandes, als um die eigene Karriere – und das gilt für Männer und Frauen.

Meine Gesprächspartnerin, Frau Kim, kennt unsere deutsche Gesellschaft nur vom Hörensagen und Westfernsehen gibt es in Nordkorea nicht. Wie würde sie wohl über unser Gejammer auf höchster Ebene über die Balance zwischen Beruf und Familie denken, wenn Sie mich in Deutschland besuchen könnte?

Dr. Dr. Walter Schmidt, der Verfasser des Artikels ist Autor des Buches „Rushhour des Lebens“ ([www.rushhour-des-lebends.de](http://www.rushhour-des-lebends.de)), das im Alert-Verlag, Berlin erschienen ist (ISBN 978-3-941136-14-4). Er ist Landesvorstand der Familienunternehmer-ASU in Bayern und führt eine weltweit tätige Personalberatungsgesellschaft.

Oberhaching, den 19.10.2012

Dr. Dr. Walter Schmidt

Köhlerweg 1  
D- 82041- Oberhaching  
Tel: +49 (0)89 202 54 90  
Fax: +49(0)89 202 54 920  
Email: [walter.schmidt@intermedia-germany.com](mailto:walter.schmidt@intermedia-germany.com)